

## Jugendmotion; Einführung des Jugendcafés (JUCA-Cafés) im "Gümu-Treffpunkt"

### 1 TEXT

*Der Gemeinderat wird eingeladen, eine Massnahme zu ergreifen, damit das Jugendcafé (JUCA) im "Gümu-Treffpunkt" integriert werden kann.*

#### **Einführung**

*Wir alle wissen, dass wir in Muri-Gümligen bereits einen Jugendtreff ("GüMU") haben, ansonsten aber die Angebote für Jugendliche bescheiden sind. In unserer Gemeinde fehlt ein Mittelding zwischen einem (z.B. von Sozialarbeitern) geführten Treffpunkt und einem Aufenthaltsort für Jugendliche, der Raum für Eigeninitiative lässt. Was meinen wir konkret damit?*

#### **Begründung**

*Das Jugendcafé (JUCA) ist nicht nur als Aufenthaltsort für Jugendliche gedacht. Ziel der Arbeit im Jugendcafé soll neben dem Spass auch die Förderung von selbstständigem Handeln, Toleranz gegenüber seinen Mitmenschen, eigenständigen Entscheidungen und Übernahme von Verantwortung sein. Neben dem konstanten Angebot des JUCAs sollen im Laufe des Jahres von den Jugendlichen selbst organisierte Veranstaltungen oder kleinere Projekte geplant und durchgeführt werden; von einem Openairanlass über ein Fussballturnier bis hin zu einer Modenschau etc. Somit werden Kreativität, Selbstständigkeit und Teamwork gefördert. Die Jugendlichen, die das Jugendcafé betreiben, übernehmen die ganze Verantwortung, sei es das Bestellen der Getränke, das Bezahlen der Rechnungen, das Organisieren und Koordinieren von Veranstaltungen etc.*

*Das Zentrale am ganzen Projekt ist es, dass sich die Jugendlichen nicht nur im "GüMU" aufhalten können, sondern vielmehr einen Ort haben, den sie auch selbst gestalten und "mitführen" können! Dabei können sie sich als initiative Menschen erfahren, die etwas bewegen können.*

Samsodeen Damin  
Schaub Maria

(und 42 Mitunterzeichnende)

## STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES

Der Grosse Gemeinderat überwies an seiner Sitzung vom 21. Februar 2012 den obengenannten Vorstoss. Die Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen, namentlich der Stellenleiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Herr Jacinto Fitze, wurde beauftragt, mit den Motionärinnen und Motionären Kontakt aufzunehmen und gemeinsam das weitere Vorgehen zur Umsetzung festzulegen.

Nach einer aufwändigen Terminalsuche per sms, Mail und auch schriftlich konnte Jacinto Fitze erstmal im Juli 2012 mit zwei Unterzeichnenden der Jugendmotion eine erste Besprechung durchführen. Dabei wurden die Ideen und Vorstellungen ausgebreitet und die Rahmenbedingungen erläutert. Um dem Vorhaben nicht mit administrativen Hürden im Weg zu stehen, wurden nach Rücksprache mit der zuständigen Gemeinderätin Patricia Gubler-Geelhaar und dem Abteilungsleiter-Stv der Sozialen Dienste diese Rahmenbedingungen in bestimmten Bereichen gelockert. Klar wurde auch, dass es für zwei Jugendliche kaum möglich ist, neben Schule respektive Berufsausbildungen alleine ein Jugendcafé als "Jugendunternehmen" mit konstantem Angebot zu führen. Dazu mussten weitere Helfer und Helferinnen gefunden werden. Diese Suche war ergebnislos, die Situation spitzte sich zudem zu, als sich im Herbst noch eines der Beiden aus Zeitmangel vom Projekt zurückzog. Bis heute konnte sich keine Gruppe Jugendlicher formieren, welche Zeit fanden, ein Engagement zur Umsetzung der Jugendmotion aufzubringen.

Der Auftrag an die OKJA war es, interessierte Jugendliche mit allen Mitteln zu unterstützen, damit sie im Jugendtreff "Gümu" ein Jugendcafé aufbauen und betreiben können. Nun scheint es vielmehr vonnöten, eine Gruppe Jugendlicher zu suchen und dahingehend zu motivieren, ein Jugendcafé zu führen. Das war und ist jedoch nicht der Auftrag, sondern ist die Grundlage der Jugendmotion an sich. Diese Grundlage fehlt zum jetzigen Zeitpunkt, weshalb die Realisation eines Jugendcafés zurzeit nicht möglich ist.

Gleichzeitig und ausdrücklich soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden (siehe auch Stellungnahme des Gemeinderats zur Jugendmotion vom 23. Januar 2012), dass zum Betrieb eines Jugendcafés keine Jugendmotion notwendig ist. Die Umsetzung solcher Ideen und Projekte können gemäss dem Konzept der OKJA über sogenannte Interessen- oder Betriebsgruppen realisiert werden. So gesehen ist das Jugendcafé offenbar für den Moment nicht realisierbar. Es ist aber für Jugendliche jederzeit möglich, solche Projektideen im Jugendtreff anzubringen und dabei auf die notwendige Unterstützung zählen zu können.

3

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

**Beschluss**

zu fassen:

Die Jugendmotion Einführung des Jugendcafés (Juca-Cafés) im "Gümu-Treffpunkt" wird abgeschrieben.

Muri bei Bern, 7. Januar 2013

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident:            Die Sekretärin:

Thomas Hanke            Karin Pulfer